

KPA-BOTE

*Neues vom Ambulanten Pflegedienst und
der Tagespflege „In´t ole Amt“*

**Ausgabe Nr. 2/2026
Mai/Juni/Juli/August**



Rückblick:
„Ausflüge“

Aukrug Helau:
„Karneval“

Wissenswertes:
„Auf den Frühling freuen“



Inhaltsverzeichnis

<i>Grußwort.....</i>	<i>2</i>
<i>Düt un Dat.....</i>	<i>3</i>
<i>Impressionen.....</i>	<i>6</i>
<i>Aus der Betreuung.....</i>	<i>8</i>
<i>In Gedenken an.....</i>	<i>9</i>
<i>Wissenswertes.....</i>	<i>10</i>
<i>Rätselecke.....</i>	<i>12</i>
<i>Kurzgeschichte.....</i>	<i>14</i>
<i>Rückblick.....</i>	<i>17</i>
<i>Ansprechpartner.....</i>	<i>22</i>

Impressum:

KPA-Bote

Ausgabe 23 (Mai – August 2026)

Erscheinungstermin: 3 x jährlich

Herausgeber

KRANKENPFLEGE AUKRUG gGmbH

Am Raiffeisenturm 1h

24613 Aukrug

Redaktion

Avje Lieske, Michael Hollerbuhl, Britta Breiholz

Grußwort

*Liebe Kunden des Ambulanten Dienstes,
liebe Gäste unserer Tagespflege,
liebe Leserinnen und Leser,*

mit dieser Ausgabe sind wir endgültig in der warmen Jahreszeit angekommen. Letzte Eindrücke vom Winter aber auch schon die ersten aus dem Frühling weisen finden Sie auf den folgenden Seiten die bevorstehende warme Jahreszeit schenken uns neue Energie, Zuversicht und viele schöne Momente im Alltag.

Gerade in der Pflege – ob im Ambulanten Dienst oder der Tagespflege – erleben wir jeden Tag, wie wichtig Wärme nicht nur beim Wetter, sondern auch im menschlichen Miteinander ist. An dieser Stelle sei all unseren Mitarbeitenden einmal dafür gedankt, dass sie dieses auch in den Mittelpunkt Ihrer täglichen Arbeit stellen, um Ihnen den Alltag so angenehm wie möglich zu gestalten. Mit viel Engagement, Herz und Verlässlichkeit ist unser gesamtes Team täglich für Sie da.

Nachdem wir in den letzten Jahren die Tagespflege aufwendig erweitert haben, werden wir jetzt einige Räume im Ambulanten Dienst renovieren. Durch den Umzug der Geschäftsführung in die Bargfelder Straße kann das freigewordene Büro als Raum für die anfallenden Vor- und Nacharbeiten von den Kolleginnen genutzt werden. Ein neuer Anstrich in einigen Räumen trägt auch zum Wohlbefinden bei.

*Wir wünschen Ihnen eine sonnige Zeit und grüßen Sie bis zur nächsten Ausgabe ganz herzlich. Bleiben Sie gesund.
Ihre*



Michael Hollerbuhl
Geschäftsführer



Britta Breiholz
Geschäftsführerin





„Danksagung“ an das Team der Tagespflege

Im Namen aller Tagesgäste hat sich Frau Pahl, bei allen Bereichen (Leitung, Küche, Betreuung, Fahrern), die in der Tagespflege mitwirken, für die herzliche Aufnahme, ein stetig offenes Ohr, das Eingehen auf Essenswünsche und Unverträglichkeiten sowie für sichere Hin- und Rückfahrten mit den Bussen und gut gelaunten Fahrerinnen und Fahrern und natürlich die Pflege bedankt. Sie überreichte Claudia und Björn ein selbst geknüpftes Schleswig-Holstein Wappen, welches prompt einen Ehrenplatz im Eingang des Neubaus bekam. Anschließend wurde das freudige Ereignis mit Eierlikör „begossen“.





Czesc.

mein Name ist Patrycja Wedrychowicz und wohne in Aukrug. 2018 bin ich mit meiner Familie, meinem Mann, 2 Kindern, Katze und Hund, nach Deutschland gekommen.

Regelmäßig fahre ich in meine Heimat nach Polen und besuche dort meine Familie und Freunde.

Ich bin 40 Jahre alt und arbeite seit Februar 2025 bei der KPA in der Küche der Tagespflege „In` t ole Amt“.

In meiner Freizeit backe ich sehr sehr gerne (...auch Torte auf Bestellungen😊) und bin eine leidenschaftliche Naschkatze, was Süßigkeiten betrifft.

Viele Grüße,

Patrycja





Moin,

ich bin Zdenka Schulze, 40 Jahre jung und seit Herbst 2025 Teil der KPA. Geboren wurde ich in Karlsbad in Tschechien und bin mit vier Geschwistern in einem kleinen Dorf groß geworden. Bei uns war immer etwas los – Zusammenhalt, Herzlichkeit und füreinander da sein waren ganz selbstverständlich. Vielleicht ist genau dort schon der Grundstein für meinen heutigen Beruf gelegt worden.

Mein erster beruflicher Weg führte mich in den Handel und in die Hotellerie. 2013 zog es mich in die Schweiz, wo ich in einem Gourmetrestaurant arbeitete – und ganz unerwartet meinem Mann Sebastian begegnete. Manchmal schreibt das Leben eben die schönsten Geschichten. Heute sind wir verheiratet, haben einen wunderbaren Sohn Erik (6 Jahre) und leben seit 2020 in Hohenwestedt.

Während der Corona-Zeit habe ich mir viele Fragen gestellt: Was erfüllt mich wirklich? Wo werde ich gebraucht? Nach einem Praktikum im Krankenhaus wusste ich – ich möchte in die Pflege. Es war kein leichter, aber ein sehr bewusster Neuanfang. Drei Jahre Ausbildung später halte ich mein Staatsexamen in den Händen und bin dankbar für diesen Schritt.

Für mich bedeutet Pflege mehr als Versorgung. Es bedeutet, zuzuhören, Vertrauen aufzubauen, kleine Fortschritte zu feiern und auch in schwierigen Momenten da zu sein. Menschen ein Stück ihres Weges begleiten zu dürfen, ist für mich etwas sehr Wertvolles.

Bei der KPA habe ich genau das gefunden: ein herzliches Team und die Möglichkeit, nah am Menschen zu arbeiten. Ich freue mich auf viele Begegnungen, Gespräche und gemeinsame Momente.

Herzliche Grüße

Zdenka





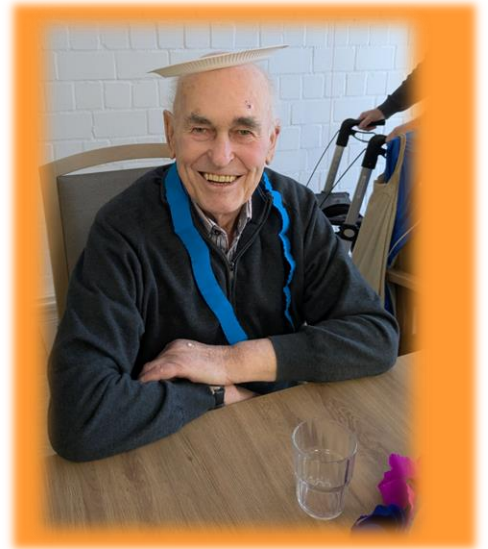
Spring



Spring



Impressionen





Besuch bei Frau Pahl

Einer Einladung von Frau Pahl, nach Embühren, folgten wir prompt. Mit Gruppe 2 machten wir uns auf den Weg, um die 1965 erbauten Wände und noch so manches mehr zu bestaunen. Ihr ganzer Stolz: die Vorratskammer im Keller. Selbstverständlich mit eingelagertem Eierlikör, mit dem gleich anschließend im Wohnzimmer, in gemütlicher Runde, angestoßen wurde (siehe Bild). Ein Highlight jagte das nächste, angefangen vom Treppen-Lift, über das Ankleidezimmer bis hin zu einem sehr geschmackvoll eingerichteten Wohn- & Esszimmer. Noch Wochen später erzählt Herr Wriedt davon, dass er von der aufgeräumten Garage immer noch ganz hin und weg ist.



In Gedenken an



Wir gedenken unserer verstorbenen
Patienten & Gäste.

In stiller Anteilnahme

Ihr KPA-Team



8 Gründe, warum wir uns so sehr über den Frühling freuen



Sonne, Sonne, Sonne!

Gibt es eine Zeit, in der wir uns noch mehr über die ersten Sonnentage des Jahres freuen als im Frühling? Bestimmt nicht! Denn auch wenn die Sonnenstrahlen zuerst noch etwas schwach sein mögen, locken sie doch jeden Wintergeplagten an die frische Luft. Draußen erwarten einen zwar noch keine sommerlichen Temperaturen, doch warm eingepackt mit Jacke und Mütze lässt es sich in der Sonne hervorragend aushalten! Kein Wunder also, dass der Frühling zu den beliebtesten Jahreszeiten gehört.



Fahrrad fahren macht im Frühling wieder Spaß!

Während der nasskalten Wintermonate stehen die meisten Räder im Keller und verstauben - bei Regen, Sturm und Schnee wählen viele lieber den Bus oder die Bahn zur Schule. Doch kaum bricht der Frühling aus, kommt auch das Fahrrad wieder an die frische Luft. Wie herrlich es ist, an einem sonnigen Tag durch die Gegend zu radeln!

Wir können wieder draußen sitzen!

Kaum zeigen sich die ersten Sonnenstrahlen, verwandeln sich die Fußgängerzonen und Einkaufsstraßen in trubelige Café-Meilen. Dann werden die Stühle nach draußen gestellt und an schönen Frühlingsnachmittagen drängen sich die Sonnenhungrigen an den kleinen Tischen. Kein Wunder - denn nur eine halbe Stunde in der Sonne macht bereits richtig gute Laune und hilft, Stress und Sorgen zu reduzieren.



Die Natur wird im Frühling bunt!

Der vielleicht schönste Effekt des Frühlings: Die Natur verwandelt sich in ein buntes Farbenmeer! Krokusse stecken ihre Köpfe aus der Erde, Narzissen erblühen und die kleinen Perlhyaazinthen färben ganze Blumenbeete violett.

Bitte lächeln!

Wer einmal genauer in die Gesichter von Passanten schaut, wird feststellen: Es wird mehr gelächelt! Während im Winter alle mit eingezogenen Köpfen versuchen, möglichst schnell durch die Kälte und wieder ins Warme zu gelangen, scheinen im Frühling die Menschen viel entspannter zu sein. Unterwegs kommen wir leichter mit anderen ins Gespräch, genießen das gute





Wetter in der Natur und bleiben so lange draußen wie möglich. Klar, dass so viele Glückshormone automatisch für gute Laune sorgen!



Endlich wieder grillen und Eis essen!

Seid ihr eher Grillspezialisten oder Eisliebhaber? Beide kommen im Frühling jedenfalls voll und ganz auf Ihre Kosten. Denn wo schmeckt das erste Eis des Jahres besser als draußen in der Sonne vor der Lieblingseisdiele? Und wo lässt es sich besser das erste Mal angrillen als im Garten oder im Park?



Lauter Frühlingsgefühle!

Wenn die Natur nach dem harten Winter wieder zum Leben erwacht, die Blumen im März, April und Mai in allen Farben erstrahlen, dann scheinen auch wir Menschen unsere Herzen besonders gern zu öffnen. Denn mit dem Frühling kommen mit den steigenden Temperaturen auch die Frühlingsgefühle - und wir verlieben uns besonders leicht. Damit sind wir übrigens nicht allein: Auch im Tierreich wird es am Frühlingsanfang romantisch. Viele Tiere werden nun besonders aktiv, gehen auf Partnersuche und bereiten sich auf ihren Nachwuchs vor.



Das Aufstehen fällt im Frühling leichter!

Wenn wir im Winter früh morgens aufstehen, ist es meist noch stockdunkel. Am liebsten würden die meisten von uns dann sicher einfach unter der warmen Bettdecke liegen bleiben und keinen Fuß vor die Tür setzen! Im Frühling hingegen wecken uns nicht selten Sonnenlicht und Vogelgezwitscher - so startet selbst der unangenehmste Tag gleich viel besser und es fällt uns wesentlich leichter aufzustehen. Meist fühlen wir uns Dank des vielen Tageslichts im Frühling auch insgesamt ausgeruhter und wacher!



Genießen Sie den Frühling und freuen sich auf den Sommer!

Quelle: <https://www.geo.de/geolino/natur-und-umwelt/21216-rtkl-fruehling-zehn-gruende-warum-wir-uns-so-sehr-ueber-den-fruehling>



Bei diesem Rechenrätsel müssen die Zahlen 2 bis 9 so eingetragen werden, dass die einzelnen Rechenaufgaben zum richtigen Ergebnis führen. Jede Zahl von 2 bis 9 darf nur einmal verwendet werden.

14	+		-	2	=	15
+		+		+		
	+	7	-		=	6
-		+		+		
	+		-		=	13
=		=		=		
10		18		12		

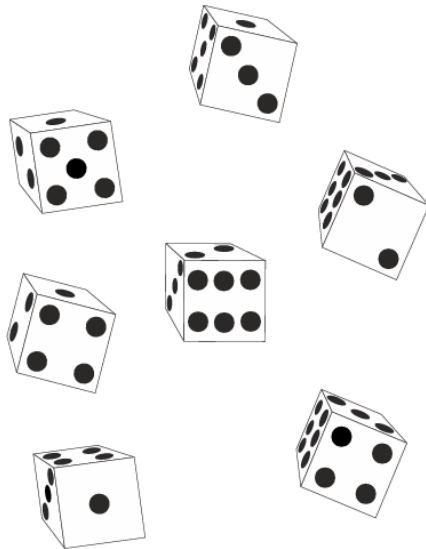
25	-		-		=	14
-		+		+		
	+		-		=	12
+		+		-		
	-		-	2	=	3
=		=		=		
26		18		7		

Die römische Zahl „CCCXXVII“ entspricht welcher Zahl in unserer Schreibweise?



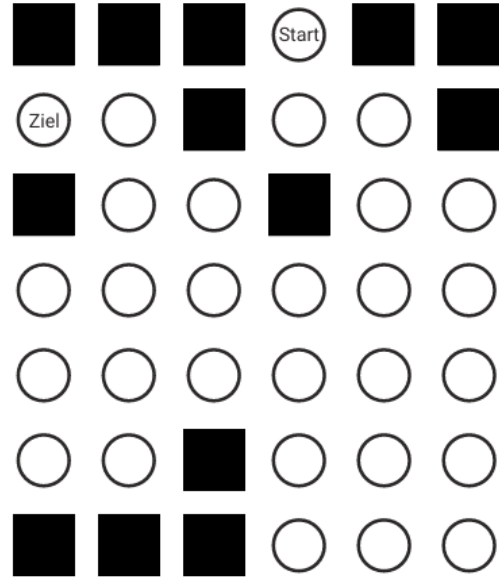
Logikrätsel

Welche drei Würfel wurden falsch dargestellt?



Ante

Verbinde alle Punkte ohne den Stift abzusetzen



Sie dürfen nur waagrecht oder senkrecht die Punkte verbinden.
Nicht Diagonal! Beginnen Sie beim Startpunkt!

47-10

So war es richtig - die Lösungen aus der letzten Ausgabe

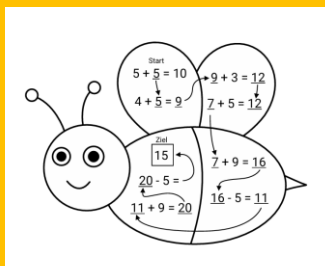
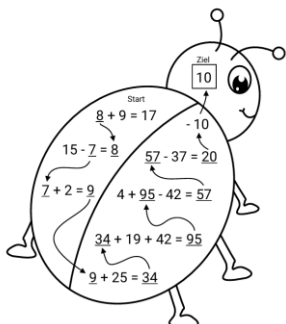
	G	L	E	F	G
D	E	M	O	S	U
P	R	I	S	M	A
Ä	E	I	B	E	S
U	N	D		D	M
G	A	B		O	P
P	E	R	U	E	T
	A	N		O	L
A	K	U	T	D	G
A	S	Z	I	E	R
E	R	G	I	E	R
S	T	E	G	B	E
S	T	A	B	H	E
T	Ü	T	E	S	A
T	O	R	H	A	U
H	A	R	T	O	R



Lösungen Seite 13

Rechenrätsel Käfer

Finde die Lösungszahl in diesem ungewöhnlichen Matherätsel.





Landkarten sterben aus

Schicke Autos ließen das Herz von Walter höher schlagen. Auch die Ausstattung, die teure Autos besaßen, fand er beeindruckend.

Früher, wenn er mit Luise in den Urlaub fahren wollte, wälzte er schon Tage vorher die Landkarten. Er überlegte stundenlang, welche Strecke die beste wäre.

Ganz besonders, wenn weite Urlaubsstrecken, wie nach Italien, Griechenland oder Kroatien, zurückzulegen waren.

„Heute gibt es Navigationsgeräte. Die Landkarten in Papierform sterben aus“, erklärte Walter Luise regelmäßig, sobald sich die Gelegenheit ergab.

„Ein Auto ohne Navigationsgerät ist nicht mehr zeitgemäß.“

Doch ganz so modern war ihr Auto noch nicht ausgestattet. „So einen Blödsinn braucht man doch nicht, Walter. Wir sind doch bis jetzt mithilfe der Landkarte noch immer überall angekommen, oder nicht?“, entgegnete Luise ihm dann.

„Angeworren, ja. Aber vielleicht hätten wir das eine oder das andere Mal bessere Strecken mithilfe des Navigationsgeräts gefunden. Und du hättest nicht stundenlang die Karte auf den Beinen liegen gehabt. Statt ewig mit der Nase in der Karte zu kleben, hättest du die schöne Landschaft genießen können, während ich fahre“, versuchte Walter weiter, Luise zu überzeugen.

„Ich habe gar nicht die ganze Zeit mit der Nase in der Karte geklebt, wie du das so schön formulierst. Ich habe die Landschaft sehr wohl genießen können“, antwortete Luise schlagfertig. Tatsächlich hatte Walter sie schon längst überzeugt. Nur wollte Luise es ihm nicht verraten. Sie wusste, ein Navigationsgerät wäre das perfekte Geschenk für Walter. Das sollte ihre Geburtstagsüberraschung werden. Damit würde er niemals rechnen, denn Luise spielte ihm ja stets den Navi-Gegner vor. Und Walter glaubte es. Manchmal tat er ihr schon beinahe etwas leid und sie war nahe daran, ihre Überraschung zu verraten. Aber bis jetzt war es ihr noch immer gelungen, es doch für sich zu behalten.

Luise ging in ein Fachgeschäft, um sich beraten zu lassen. Es dauerte nicht lange, bis sie sich entschieden hatte. Sie nahm das erstandene Navigationsgerät mit nach Hause und versteckte es. Schließlich sollte Walter es vorher auf keinen Fall sehen.

Als Walter an einem Abend beim Skatspielen war, kam Luise ein Gedanke:



Was, wenn das Gerät nun nicht funktionierte? Das wäre eine riesige Enttäuschung.

Ich muss es vorher ausprobieren, dachte sich Luise. Sie nahm das Navigationsgerät aus dem Versteck und ging damit zum Auto. Der Stecker muss bei laufendem Motor in den Zigarettenanzünder und das grüne Lämpchen muss leuchten, hatte sich Luise gemerkt. So machte sie es und fuhr los. Der Bildschirm zeigte die Karte mit ihrer Straße an. Das schien also zu funktionieren. Aber was war mit dem grünen Lämpchen? Es leuchtete nicht. Luise dachte, sie hätte den runden Stecker vielleicht falsch herum eingesteckt. Also drehte sie ihn. Aber das Lämpchen leuchtete noch immer nicht. Luise drehte den Stecker wieder zurück, aber nichts tat sich. Sie hielt an und zog den Stecker ganz raus.

„Oh nein, das darf nicht wahr sein! Was ist das denn jetzt?“, rief sie entsetzt und starrte den Stecker in der Hand haltend an. Es fehlte ein Stück! Der Rest des Steckers steckte noch im Zigarettenanzünder. Luise versuchte, das Reststück herauszubekommen, aber bekam es nicht hin. In Ihrer Verzweiflung fiel ihr ein alter Bekannter ein, der Werkzeug besaß und ihr vielleicht helfen könnte.

Sie fuhr hin. Aber auch ihr Bekannter bekam das Steckerteil nicht aus dem Zigarettenanzünder heraus.

Es saß bombenfest und bewegte sich kein Stück.

„Du hast ja wirklich ganze Arbeit geleistet. Frauen und Technik, typisch!“, meinte ihr Bekannter kopfschüttelnd. „Dabei kann man beim Einstecken eines Navigationsgeräts eigentlich gar keine Fehler machen! Ich verstehe das nicht! Am besten fährst du zu einer Werkstatt, bevor Walter etwas merkt.“

Schnell macht Luise sich auf den Weg zur Werkstatt. Sie schämte sich etwas, als sie dem Werkstattleiter ihr Missgeschick erklären musste. Doch dieser war sehr hilfbereit.

„So etwas habe ich ja noch nie gesehen! Wie haben Sie das denn hingekriegt“, meinte der Werkstattleiter laut lachend bevor, bevor er endlich sein Werkzeug holte. Nachdem die erste Zange zu groß war, holte er die zweite hervor, die das fehlende Steckerstück schnell wieder zum Vorschein brachte. Sogar den Stecker selbst reparierte er ihr, sodass er wieder funktionierte. Zum Schluss schloss er Luise das Navigationsgerät noch richtig an.

„So, meine Liebe. Jetzt fassen Sie den Stecker bitte nicht mehr an. Nun funktioniert alles“, sagte er freundlich und gab ihr den Autoschlüssel zurück.



Luise war glücklich. Sie bedankte sich und machte sich auf den Nachhauseweg. Unterwegs musste sie über sich selbst lachen.

Als Walter zum Geburtstag sein Geschenk auspackte und das Navigationsgerät erkannte, sprang er von seinem Stuhl hoch, packte Luise und hob sie hoch.

Er drehte sich mit ihr und rief:

„Luise, Luise. Da hast du mich aber überrascht! Ich dachte, du wolltest absolut kein Navigationsgerät?“ Er freute sich so sehr darüber, dass er Tränen in den Augen hatte.

„Ach Walter, weißt du das denn nicht? Landkarten sterben aus!“



Quelle: Buch: „Alltägliches“ von Anja Stroot



Aukrug „Helau“

Rosenmontag war es wieder soweit: die „Narren“ erhielten Einzug in der Tagespflege „In`t ole Amt“.

Nach einem ausgiebigen Frühstück wurde in den Gruppen gespielt, gelacht, geschwoft und getanzt. Der Höhepunkt war an diesem Tag eine lange Polonaise mit allen Tagesgästen und Mitarbeitenden durch den Neu- und Altbau.

Hier einige Eindrücke eines bunten Tages...







Krokusblüte - Hohenwestedt



Es muss gar nicht immer die Krokusblüte in Husum sein, wenn es fast vor der eigenen Haustür ein ähnlich tolles Krokussmeer zu bestaunen und erkunden gibt. Und so lud der Park in Hohenwestedt zu einem kleinen Spaziergang zwischen vielen lilafarbenen Krokusblüten ein.

Der Frühlings-Krokus steht in verschiedenen Kulturen für Wiedergeburt, Neuanfang und Hoffnung. In der griechischen Mythologie galt der Krokus als Symbol für Jugend und Fruchtbarkeit. Die Römer brachten ihn mit Aurora, der Göttin der Morgenröte in Verbindung, was auf den aufblühenden Frühling hinweist.





Wasserstraße - Kanal

Während sich die einen zur Krokusblüte nach Hohenwestedt aufmachten, brachen die anderen Tagesgäste Richtung Kanal auf, um einen kleinen Spaziergang zu machen und zu schauen, was die Wasserstraße an diesem Tag zu bieten hat... oder einfach, um in geselliger Runde in „Lachmann-Hütte“ zu schnacken und zu singen 🎵





Vogelfutter-Tassen selbst gemacht

Warum ausrangierte Kaffetassen nicht für etwas Nützliches umfunktionieren? Dafür brauchte es gar nicht viel:

- Pflanzen-/Kokosfett
- Flüssiges Pflanzen-/Rapsöl
- Körner & Haferflocken
- Kleines Stöckchen & Naturgarn



...und so machten sich einige Tagesgäste ans „Kochen“ und „Rühren“ der Masse, um für die Vögel Futtertassen für den Winter herzustellen.

Nachdem die Futtertassen befüllt, mit einem kleinen Stöckchen als Sitzstange bestückt und abgekühlt waren, war schnell ein geeigneter Platz vor dem Fenster in Gruppe 1 gefunden...

... und so dauerte es gar nicht lange, bis sich die erste Kohlmeise zeigte und tatsächlich das Nahrungsangebot der Futtertasse nutzte...

Vielen Dank an Steffi und die helfenden Hände der Tagesgäste, für diesen Einsatz!



Ansprechpartner

Das Leitungsteam im Ambulanten Pflegedienst 04873 - 1000



Bärbel Reimers
Pflegedienstleitung
baerbel.reimers@
krankenpflege-aukrug.de

Wiebke Staben-Steuermann
Stv. Pflegedienstleitung
wiebke.staben-steuermann@
krankenpflege-aukrug.de

Das Leitungsteam in der Tagespflege „In't ole Amt“ 04873 - 871 46 86



Claudia Ohrt
Pflegedienstleitung
claudia.ohrt@
krankenpflege-aukrug.de

Björn Witt
Einrichtungsleitung
bjoern.witt@
krankenpflege-aukrug.de



Frühling ist, wenn die Natur
ihr schönsten Gemälde malt!

***Wir wünschen Ihnen eine schöne
Frühlings- und Sommerzeit!
Ihr Team der
Krankenpflege Aukrug gGmbH***